

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 35.

Mittwoch den 19. August

1835.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

**Verordnungen und Bekanntmachungen
verschiedener Amtsstellen in den Ober-
amtsbezirken Calw und Neuenbürg.**

Wildberg. (Floss, Sperre.) Wegen eines vorzunehmenden Baumwesens an den Flossbassen zu Rohrdorf und Wöllhausen kann vom 20. — 29. dieses Monats der Nagoldfluß mit Flossen nicht befahren werden, was hiedurch bekannt gemacht wird.
Den 11. August 1835.

K. Forstamt.

Neuenbürg. (Holz, Verkauf.) Die unterzeichnete Stelle wird für Rechnung des geistlichen Unterstützungsfond, folgendes, zunächst der hiesigen Stadt aufgeklastertes, buchenes Holz im öffentlichen Aufstreich verkaufen, und zwar

26 $\frac{1}{4}$ Klafter Scheiter

18 $\frac{1}{4}$ — Knoten

42 $\frac{3}{4}$ — Prügel.

Zu dieser Verkaufs-Verhandlung ist

Dienstag der 25. August

anberaumt, an welchem Tag Vormittags 9 Uhr sich die Kaufsliebhaber auf der Schloßplens-Brücke zunächst der Stadt, einzufinden wollen; wobei noch angefügt wird, daß das Holz auf einem Platz steht, von welchem solches gut abgeführt werden kann.

Am 11. August 1835.

K. Kameralamt.
Klemm.

Calw. (Fahrniß Auktion.) Aus der Verlassenschaftsmasse der vor einiger Zeit gestorbeneu Ehefrau des Johann Jakob Weiser, Fuhrmanns hier, wird am

Samstag den 22. d. M.

eine Fahrniß-Versteigerung durch die besonders aufgeführten Rubriken abgehalten werden.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr kommt zum Verkauf: Schmuck, Bücher, Weibskleider, einiges Küchenschiff, Schreinwerk, 3 Fassführlinge von je 1 $\frac{1}{2}$ Minern, und gemeiner Hausrath.

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr: Fuhr- und Bauern-Geschirr, besonders 1 starker, gut hergestellter weispänniger Wagen sammt Ketten und Weide, 1 kleinerer Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, Pferdsgeschirr, 2 gute Zugpferde, und etwa 40 Sentner Heu.

Die Liebhaber hiezu ladet ein

Das Theilungsgericht.

vt. Gerichtsnotar Ritter.

Calw. (Fahrniß Auktion.) Aus der Verlassenschaftsmasse der Ehefrau des Johann Jakob Raschold, Silberarbeiters dahier, wird von den Interessenten der größte Theil des Mobilien-Vermögens aus allen Rubriken durch Auktion gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Mit diesem Verkaufe wird am

Donnerstag den 27. d. M.
Vormittags 8 Uhr

Begonnen werden; wozu die Liebhaber hiemit einladet
Den 15. August 1835.

Die Theilungs-Behörde.

vt. K. Gerichts-Notariat,
Ritter.

Calw. (Fahrniß: Auktion.) Aus der
Verlassenschafts-Masse des weil. Jakob Heinrich En-
gelfried, gewes. Zeugmachers hier wird am

Donnerstag den 20. d. M.

von Morgens 8 Uhr an

eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken gegen gleich
baare Bezahlung gehalten werden, wozu man die
Liebhaber andurch einladet.

Den 15. August 1835.

Im Namen der Theilungs-Behörde:

das K. Gerichts-Notariat,
Ritter.

Birkenfeld. (Liegenschafts Verkauf.)
Die Liegenschaft des Johannes Regelman, ledigen
Burgers und Zieglers dahier, wird am

Donnerstag den 27. August

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause dahier in öffentliche Steigerung
gebracht, und die Liebhaber hiezu eingeladen.

Die Liegenschaft besteht in

$\frac{1}{4}$ an einer Behausung,

der Hälfte an einer Stallung mit Heuboden,

dem vierten Theil an einer Ziegelhütte mit Brei-
ofen,

einer Behausung und Scheuer unter einem Dach
und

1 Morg. $3\frac{1}{2}$ Brtl. 18 Mth. Aker.

Den 1. Aug. 1835.

Der Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Eingetretener ungünstiger Witterung we-
gen konnte die auf letzten Sonntag angekündigte Har-
monie-Musik nicht gehalten werden, sie findet also
nächsten Sonntag im Thudium'schen Garten statt.

F. Hammer.

Calw. Sehr guter Wein 1834r Gewächs ist a
2 fl. das Jmi zu haben bei

Louis Dreif.

Calw. Gedruckte Ursprungsscheine, das Stück
um 1 kr. sind zu haben bei

Gustav Rivinius.

Calw. Fuhrmann Fehle macht bekannt, daß
er in Zukunft jede Woche zweimal nach Stutt-
gart fährt, und zwar Montags und Freitags. Die
Fracht beträgt 24 kr. per Zentner.

Calw. Kaufmann Kaiser hat ganz gut erhal-
tene Delfässer billigst zu verkaufen.

Calw. Jakob Schill hat einen neuen starken
Handkarren billigst zu verkaufen.

Calw. Nächsten Samstag Nachmittags 2 Uhr
verkauft Zeugmacher Schöttle auf dem Schloß,
62 Stücke meist tragbare und wirklich reichlich mit
Obst versehene Obst- und Zwetschgen Bäume bei der
Walkmühle, wobei auch ein kleiner und ein großer
Baishirtlensbirnbaum ist, im Aufstreich. Die Lieb-
haber werden eingeladen.

Aus Auftrag:

Kank, Schneidermeister.

Calw. Ein bequemes Logis für eine stille Haus-
haltung ist auf Martini zu vergeben bei
Friedrich Wochle, Rothgerber.

Calw. Nächsten Samstag Mittag den 22. d. M.
werden einige junge Gänse in meinem Garten her-
ausgeschossen, wozu die H. H. Schützen höflichst einla-
det
Thudium.

Reutheim. Bei Bierbrauer Fein ist eine
Waschmange um billigen Preis zu verkaufen.

Hirschau. Die hiesige Gemeindepflege kann gegen gesetzliche Sicherheit 2 — 400 fl. anleihen.
Schnauffer.

Möthenbach. Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen 150 fl. zum Ausleihen parat.

Ottenbronn. 400 fl. hat sogleich gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Schuldheiß Dittus.

Maislach. Philipp Seifried hat 150 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Höfen. 200 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Sonnenwirth Treiber.

Kohlersthal, Altbulacher Staabs. Montag den 24. d. M. wird unter der Leitung des Herrn Gauß von Neubulach ein Numero: Schiefen mit Bürschbüchsen auf 90 Gänge bei dem Unterzeichneten abgehalten werden. Die H. H. Schützen der Umgegend werden höflichst dazu eingeladen. Für in jeder Hinsicht befriedigende Bedienung ist bestens gesorgt. Bemerket wird noch, daß bei ungünstiger Witterung im Trockenen geschossen werden kann, und daß auf Verlangen auch schöne junge Gänse herausgeschossen werden können.

Schiffwirth Braun.

Neuenbürg. (Empfehlung von Saisfe und Lichtern.) Unterzeichneter erlaubt sich, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum sein gut assortirtes Waarenlager bestehend in einer Auswahl von feinen Tafellichtern, Sparlichtern, vorzüglichen Nachtlichtern, gegossenen Lichtern von geläutertem Unschlitt und noch sonstigen Sorten, die wegen der Weitläufigkeit hier nicht genannt werden können, SodaSaise von trockener und guter Qualität, Mandelsaise ic. bei der herannahenden Herbstzeit wieder in Erinnerung zu bringen, und bittet um geneigten Zuspruch.

August Roth, Saisensieder.

Gültlingen. (Maiererei Verpachtung.) Auf das Absterben des bisherigen Maiererei-Beständers Johannes Schmid, wird das der Kommun zugehörige Maiererei-Gut (Hof Haselstall genannt) auf weitere 9 Jahre, nemlich von Lichtmess 18³⁶/₄₅ in einer Aufstreichs-Verhandlung in den Pacht gegeben.

Dasselbe besteht in

- 1) geräumigen Wohnungen, Stallung und Keller, wobei noch besonders zu bemerken, daß das alte Maierereihaus abgebrochen und ein neues erbaut ist.
- 2) Feldern, nemlich
 - a) Gärten und Wiesen 13 Morgen 1¹/₂ Wrtl. 1⁷/₈ Ruthen,
 - b) Acker in allen 3 Zelgen gebautes Feld 140 Morgen
ödes Feld 16 Morgen.

Die Aufstreichs-Verhandlung ist auf

Dienstag den 1. September

festgesetzt; bemerkt wird, daß, je nachdem sich Liebhaber zeigen, der Pacht entweder an einen oder zwei Beständer abgegeben wird.

Die Liebhaber hiezu müssen sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Ausführung, ihre Kenntnisse in der Oekonomie, und darüber, daß, wenn sie den ganzen Pacht übernehmen wollen, sie wenigstens ein Vermögen von 4 — 5000 fl. besitzen, und neben Einlegung der Kaution — welche nach dem jährlichen Pacht-Ertrag gestellt wird — noch 2 tüchtige Bürgen stellen können, auszuweisen im Stande seyn. Im Falle es an 2 Pächter verpachtet wird, so ist nur die Hälfte von oben Ausgesetztem erforderlich.

Die wohlwollenden Schuldheißensämter denen dieses Blatt amtlich zukommt, werden ersucht, solches ihren Gemeinden mit dem Anfügen gefälligst bekannt machen zu wollen, daß die Aufstreichs-Verhandlung an gemeldetem Tage Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause dahier vorgenommen werden wird.

Den 14. Aug. 1835.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:

Schuldheiß Mohr.

Calmbach. Gegen gesetzliche Sicherheit sind 1000 fl. auszuleihen bei der Gemeindepflege.

Stuttgart. (Luchlieferung für das Königl. Militär.) Die Luchlieferung für das Königl. Militär vom Oktober 18³⁵/₃₆ wird wieder an diejenigen Kaufleute, Luchfabrikanten und Luchmacher des Inlandes überlassen werden, welche nach Qualität und Farbe die preiswürdigsten Musterstücke vorlegen.

Hierbei wird jedoch nicht erfordert, daß ein Lieferant den ganzen Bedarf in allen Farben oder eine große Quantität derselben übernehme; es können vielmehr auch diejenigen sich bewerben, welche wenigstens die für ein Regiment in einer Farbe erforderliche Ellenzahl auf einen Verfalltermin zu liefern vermögen.

Es sind auch nur von den königsblauen Tüchern No. 1 und 2, von pouceanrothem, sodann von blau-melirtem Manteltuch Musterstücke einzusenden, indem der Bedarf eines Regiments an schwarzem No. 1 und 2 Tuch, so wie an dunkelblauem, der Gleichheit der Qualität wegen, demjenigen Lieferanten übertragen werden wird, welcher die Erforderniß derselben an königsblauem Tuch zu liefern hat.

Der Termin zur Einsendung dieser Mustertücher ist bis zum 15. Sept. d. J. offen.

Jeder, welcher auf eine dieser 4 Sorten sich einzulassen beabsichtigt, hat ein ganzes Stück Tuch als Muster einzusenden, wie er zu dem bestimmten Preise nach Qualität und Farbe das angebotene Tuch Quantum liefern wolle.

Jedes Musterstück ist beliebig zu bezeichnen, und mit einem versiegelten Zettel zu übergeben, der außerhalb das Zeichen des Tuches, innen aber den Namen und Wohnort des Einsenders mit der Erklärung über die Größe der von der Mustersorte zu übernehmenden Ellenzahl enthalten muß. Eine Kommission von unabhülligten Sachkundigen, welcher die Einsender unbekannt bleiben, erkennt über die Preiswürdigkeit der Musterstücke.

Wenn diese Kommission ihr Urtheil abgegeben hat, werden die Zettel urkundlich eröffnet, und demjenigen, dessen Muster als das beste erkannt wurde, die Lieferung inner der Grenzen der von ihm angebotenen Ellenzahl zugeschlagen, der hierüber etwa noch weiter verfügbare Rest aber demjenigen zuerkannt, dessen Muster zunächst nach der preiswürdigsten für das beste erkannt worden ist. Bei gleichen Mustern findet eine Vertheilung des Bedarfs nach Regimentern unter die Einsender im Verhältniß der angebotenen Ellenzahl statt.

Die Ablieferung erfolgt sodann unmittelbar an die

Regimenter unter der bei denselben bestehenden Controle genau in der Beschaffenheit des eingesendeten Musters.

Die Montirungs-Verwaltung wird über Preis, Farbenmuster und weitere Bedingungen, nach Verlangen mündliche oder schriftliche Auskunft geben.

Den 21. Juli 1835.

K. Kriegskassen-Verwaltung.

vt. Kanzleirath Rieckher.

Preise

der Früchten, Viktualien &c. am 15. August 1835.

Kernen der Scheffel	12 fl. 6 fr.	11 fl. 39 fr.	11 fl. — fr.
Dinkel	5 fl. 15 fr.	5 fl. — fr.	4 fl. 30 fr.
Haber	6 fl. 15 fr.	6 fl. — fr.	5 fl. 40 fr.
Roggen das Simri	1 fl. — fr.	— fl. — fr.	
Berste	1 fl. 4 fr.	— fl. 56 fr.	
Bohnen	2 fl. — fr.	1 fl. 52 fr.	
Wicken	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Linzen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbisen	2 fl. 8 fr.	2 fl. — fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:	Kernen	9 Schfl.
	Dinkel	21 Schfl.
	Haber	6 Schfl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:	Kernen	254 Schfl.
	Dinkel	46 Schfl.
	Haber	32 Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	67 Schfl.
	Dinkel	12 Schfl.
	Haber	5 Schfl.

4 Pfund Kernen Brod	10 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	8 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	8 fr.
Rindfleisch	7 fr.
Kuhfleisch	7 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammelfleisch	7 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	9 fr.
abgezogen	8 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. Sch uldt.